



## Protokoll 160. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 25. August 2021, 17.00 Uhr bis 21.56 Uhr, in der Halle 9  
der Messe Zürich

---

Vorsitz: Präsident Mischa Schiwow (AL)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Heidi Egger (SP)

Anwesend: 118 Mitglieder

Abwesend: Urs Helfenstein (SP), Maleica Landolt (GLP), Joe A. Manser (SP), Severin Meier (SP), Cathrine Pauli (FDP), Claudia Rabelbauer (EVP), Dr. Frank Rühli (FDP)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2021/279](#) Eintritt von Flurin Capaul (FDP) anstelle des zurückgetretenen Raphaël Tschanz (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022
3. [2021/280](#) Eintritt von Regula Fischer (AL) anstelle der zurückgetretenen Andrea Leitner Verhoeven (AL) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022
4. [2021/281](#) Eintritt von Lisa Diggelmann (SP) anstelle der zurückgetretenen Sarah Breitenstein (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022
5. [2021/303](#) Eintritt von Reis Luzhnica (SP) anstelle der zurückgetretenen Vera Ziswiler (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022
6. [2021/304](#) Eintritt von Michael Graff (AL) anstelle der zurückgetretenen Christina Schiller (AL) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022
7. [2018/172](#) GPK, Wahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Christina Schiller (AL) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022
8. [2021/305](#) \* Weisung vom 07.07.2021: VHB  
Hochbaudepartement, Volksinitiative «Eine Europaallee genügt FV  
– jetzt SBB-Areal Neugasse kaufen», Antrag auf Ungültigkeit
9. [2021/306](#) \* Weisung vom 07.07.2021: VHB  
Hochbaudepartement, Volksinitiative «Eine Europaallee FV  
genügt – jetzt SBB-Areal Neugasse kaufen», Vertrag mit SBB,  
Abschreibung Postulat

- |     |                                 |   |                   |
|-----|---------------------------------|---|-------------------|
| 10. | <a href="#">2021/319</a> *      | Weisung vom 14.07.2021:<br>Liegenschaften Stadt Zürich, Tausch der städtischen Grundstücke an der Turbinenstrasse, Quartier Industrie, gegen die Liegenschaft Eugen-Huber-Strasse 61, 63 / Stampfenbrunnenstrasse 24, Quartier Altstetten, Vertragsgenehmigung, Objektkredit, Nachtragskredit | FV                |
| 11. | <a href="#">2021/320</a> *      | Weisung vom 14.07.2021:<br>Liegenschaften Stadt Zürich, Parkhaus Urania, Quartier Altstadt, Vereinbarung zur vorzeitigen Aufhebung eines Baurechtsvertrags, Genehmigung; Nachtragskredit  | FV                |
| 12. | <a href="#">2021/321</a> *      | Weisung vom 14.07.2021:<br>Immobilien Stadt Zürich, Liegenschaften Stadt Zürich, Soziale Dienste, Areal Allmendstrasse 91–95 im Gebiet Manegg, Quartier Wollishofen, Zwischennutzung, Nachtrag zum Baurechtsvertrag, Genehmigung, Objektkredit; Abschreibung eines Postulats                  | VHB<br>FV         |
| 13. | <a href="#">2021/322</a> *      | Weisung vom 14.07.2021:<br>Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Kornhaus, Industriequartier, räumliche Optimierungen, Photovoltaikanlage, Objektkredit  | VHB<br>VIB<br>VSS |
| 14. | <a href="#">2021/323</a> *      | Weisung vom 14.07.2021:<br>Immobilien Stadt Zürich, Hardgutstrasse 3 (Centravo-Areal), Neubau einer Wache West für Schutz & Rettung Zürich und des Stadtarchivs Zürich, Projektierungskredit  | VHB<br>STP<br>VSI |
| 15. | <a href="#">2021/324</a> *      | Weisung vom 14.07.2021:<br>Sozialdepartement, Verein Pinocchio, Beratungsstelle für Eltern und Kinder, Beiträge 2022–2025   | VS                |
| 16. | <a href="#">2021/310</a> *<br>E | Postulat von Heidi Egger (SP) und Peter Anderegg (EVP) vom 07.07.2021:<br>Verbesserung der Wegführung um den Katzensee auf dem Teilstück entlang der Wehntalerstrasse   | VTE               |
| 17. | <a href="#">2021/311</a> *<br>E | Postulat von Selina Walgis (Grüne) und Monika Bättschmann (Grüne) vom 07.07.2021:<br>Zusätzliche Angebote zur Unterstützung von armutsbetroffenen Frauen  | VS                |
| 18. | <a href="#">2021/312</a> *<br>E | Postulat von Dr. David Garcia Nuñez (AL) und Olivia Romanelli (AL) vom 07.07.2021:<br>Realisierung eines durchgängigen (Floh-)Markts vom Fraumünsterplatz bis zur Stadthausanlage   | VSI               |
| 19. | <a href="#">2021/308</a> *<br>A | Postulat der Grüne- und AL-Fraktion vom 07.07.2021:<br>Auflösung des Bundesasylzentrums Duttweiler und Aushandlung einer menschenwürdigen Unterbringung von Asylsuchenden in der Stadt  | VS                |

- |     |                          |   |  |            |
|-----|--------------------------|---|--|------------|
| 20. | <a href="#">2019/128</a> |   | Weisung vom 07.07.2021:<br>Motion von Hans Jörg Käppeli, Dr. Ann-Catherine Nabholz und 6 Mitunterzeichnenden betreffend Neugestaltung von benutzerfreundlichen und behindertengerechten Haltestellen für Tram und Bus am Klusplatz unter Mitwirkung des Quartiers, Antrag auf Fristerstreckung                               | VTE        |
| 21. | <a href="#">2021/66</a>  |   | Weisung vom 03.03.2021:<br>Liegenschaften Stadt Zürich, Immobilien Stadt Zürich, Wohnsiedlung Hardau I mit Kindergarten und Personenmeldeamt, Quartier Hard, Ersatzneubau, Objektkredit  | FV<br>VHB  |
| 22. | <a href="#">2021/106</a> |   | Weisung vom 17.03.2021:<br>Immobilien Stadt Zürich, Wache Süd von Schutz & Rettung Zürich, Quartier Wiedikon, Erweiterung, Umbau und Instandhaltungsarbeiten, Erhöhung Projektierungskredit  | VSI<br>VHB |
| 23. | <a href="#">2021/166</a> |   | Weisung vom 14.04.2021:<br>Immobilien Stadt Zürich, Neubau von «Züri Modular»-Pavillons auf den Schulanlagen Ahorn, Leutschenbach, Wollishofen, Hans Asper, Lachenzelg, Waidhalde sowie einer temporären Sporthalle auf der Schulanlage Hans Asper, Objektkredite  | VHB<br>VSS |
| 24. | <a href="#">2021/309</a> | E | Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Sarah Breitenstein (SP) vom 07.07.2021:<br>Einrichtung einer Begegnungszone auf der Kilchbergstrasse entlang den Schularealen Wollishofen, Hans Asper und Im Lee   | VTE        |
| 25. | <a href="#">2020/565</a> |   | Weisung vom 09.12.2020:<br>ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Ausbau der Fernwärmeversorgung in den Quartieren Wipkingen, Oberstrass, Unterstrass, Aussersihl sowie den Gebieten Guggach und Zürich-West/Sihlquai im Zeitraum 2022–2040, Rahmenkredit von 330 Millionen Franken und Vorfinanzierung mit 40 Millionen Franken | VTE        |
| 26. | <a href="#">2021/70</a>  |   | Weisung vom 03.03.2021:<br>Tiefbauamt, Bernerstrasse-Nord und -Süd, Europabrücke bis Stadtgrenze, Investitionsbeitrag an den Bund für Massnahmen im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Nationalstrasse A1/36, zusätzliche Aufwertung, Objektkredit  | VTE        |
| 27. | <a href="#">2021/286</a> | A | Postulat von Derek Richter (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 23.06.2021:<br>Realisierung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Bernstrasse / Hermetschloobrücke / Bändlistrasse   | VTE        |
| 28. | <a href="#">2021/86</a>  |   | Weisung vom 10.03.2021:<br>Tiefbauamt, Verkehrsarme Langstrasse, Langstrasse, Abschnitt Stauffacher- bis Dienerstrasse, Ankerstrasse und Kanongasse, Abschnitt Molken- bis Lagerstrasse, Neugestaltungsmassnahmen, Lärmschutz, Objektkredit  | VTE        |

- |     |                          |     |   |     |
|-----|--------------------------|-----|---|-----|
| 29. | <a href="#">2021/54</a>  |     | Weisung vom 10.02.2021:<br>Postulat von Maria del Carmen Señorán und Emanuel Eugster betreffend Bericht mit allen «Lessons Learned» nach Abschluss der Sanierung von Kongresshaus und Tonhalle zur Verhinderung künftiger Planungsfehler und Kostenüberschreitungen, Abschreibung | VHB |
| 31. | <a href="#">2019/332</a> | E/A | Motion der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion vom 10.07.2019: Einplanung eines sogenannten «Grünkredits» bei städtischen Neubauten, Erweiterungen und Instandsetzungen für ökologisch wertvolle Umgebungsplanungen  | VHB |
| 32. | <a href="#">2019/380</a> | A/P | Motion von Guido Hüni (GLP), Sebastian Vogel (FDP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 11.09.2019: Vollständige Deckung des Gasbedarfs der Stadt und ihrer Institutionen durch Biogas   | VHB |
| 33. | <a href="#">2020/36</a>  | A/P | Motion von Pascal Lamprecht (SP) und Marcel Bührig (Grüne) vom 29.01.2020:<br>Bedarfsgerechte Erneuerung und Modernisierung der Freestylehalle im Quartier Grünau   | VHB |

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

### 4244. 2021/338

**Interpellation von Andreas Kirstein (AL) vom 23.08.2021:**

**Ersatzneubau der Siedlung Bergacker in Affoltern, bisherige Geschichte und Auflagen bei einer Neuüberbauung, Hintergründe zur Testplanung und den weiteren Planungsschritten, Einfluss auf die Schule Schauenberg, flankierende Massnahmen für die heutigen Bewohnerinnen und Bewohner sowie Information der Mieterschaft und Öffentlichkeit**

Andreas Kirstein (AL) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 1. September 2021 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

## G e s c h ä f t e

### 4245. 2021/279

#### **Eintritt von Flurin Capaul (FDP) anstelle des zurückgetretenen Raphaël Tschanz (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 10. März 2021 anstelle von Raphaël Tschanz (FDP 3) mit Wirkung ab 17. Juli 2021 für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 als gewählt erklärt:

Flurin Capaul (FDP 3), Ingenieur, Unternehmer, geboren am 17. November 1978, von Lumbrein/GR, Goldbrunnenstrasse 151, 8055 Zürich

### 4246. 2021/280

#### **Eintritt von Regula Fischer (AL) anstelle der zurückgetretenen Andrea Leitner Verhoeven (AL) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 14. Juli 2021 anstelle von Andrea Leitner Verhoeven (AL 10) mit Wirkung ab 1. August 2021 für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 als gewählt erklärt:

Regula Fischer (AL 10), Lic. Phil I, Mitarbeiterin Administration, geboren am 3. Januar 1964, von Meisterschwanden/AG, Waidstrasse 25, 8037 Zürich

### 4247. 2021/281

#### **Eintritt von Lisa Diggelmann (SP) anstelle der zurückgetretenen Sarah Breitenstein (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 7. Juli 2021 anstelle von Sarah Breitenstein (SP 10) mit Wirkung ab 25. August 2021 für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 als gewählt erklärt:

Lisa Diggelmann (SP 10), Kauffrau, geboren am 9. Juli 1995, von Pfäffikon/ZH, Rousseaustrasse 83, 8037 Zürich

### 4248. 2021/303

#### **Eintritt von Reis Luzhnica (SP) anstelle der zurückgetretenen Vera Ziswiler (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 14. Juli 2021 anstelle von Vera Ziswiler (SP 3) mit Wirkung ab 30. Juli 2021 für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 als gewählt erklärt:

Reis Luzhnica (SP 3), Offsetdrucker, Unternehmer, geboren am 31. Januar 1990, von Zürich/ZH, Im Stückler 15, 8048 Zürich

**4249. 2021/304****Eintritt von Dr. Michael Graff (AL) anstelle der zurückgetretenen Christina Schiller (AL) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 14. Juli 2021 anstelle von Christina Schiller (AL 9) mit Wirkung ab 30. Juli 2021 für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 als gewählt erklärt:

Dr. Michael Graff (AL 9), Hochschullehrer, geboren am 30. Mai 1959, von Zürich/ZH, Konradstrasse 77, 8005 Zürich

**4250. 2018/172****GPK, Wahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Christina Schiller (AL) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**

Es wird mit Wirkung ab 25. August 2021 gewählt:

Dr. Michael Graff (AL)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

**4251. 2021/305****Weisung vom 07.07.2021:  
Hochbaudepartement, Volksinitiative «Eine Europaallee genügt – jetzt SBB-Areal Neugasse kaufen», Antrag auf Ungültigkeit**

Die Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Antrag des Stadtrats war an der Sitzung des Büros vom 23. August 2021 umstritten.

Simon Diggelmann (SP) stellt namens der SP-Fraktion den Antrag auf Zuweisung an die SK FD.

Der Rat lehnt den Antrag des Stadtrats mit 17 gegen 97 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Damit ist das Geschäft der SK FD überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4252. 2021/306****Weisung vom 07.07.2021:  
Hochbaudepartement, Volksinitiative «Eine Europaallee genügt – jetzt SBB-Areal Neugasse kaufen», Vertrag mit SBB, Abschreibung Postulat**

Die Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Antrag des Stadtrats war an der Sitzung des Büros vom 23. August 2021 umstritten.

Simon Diggelmann (SP) stellt namens der SP-Fraktion den Antrag auf Zuweisung an die SK FD.

Der Rat lehnt den Antrag des Stadtrats mit 17 gegen 98 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Damit ist das Geschäft der SK FD überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4253. 2021/319**

**Weisung vom 14.07.2021:**

**Liegenschaften Stadt Zürich, Tausch der städtischen Grundstücke an der Turbinenstrasse, Quartier Industrie, gegen die Liegenschaft Eugen-Huber-Strasse 61, 63 / Stampfenbrunnenstrasse 24, Quartier Altstetten, Vertragsgenehmigung, Objektkredit, Nachtragskredit**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2021

**4254. 2021/320**

**Weisung vom 14.07.2021:**

**Liegenschaften Stadt Zürich, Parkhaus Urania, Quartier Altstadt, Vereinbarung zur vorzeitigen Aufhebung eines Baurechtsvertrags, Genehmigung; Nachtragskredit**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2021

**4255. 2021/321**

**Weisung vom 14.07.2021:**

**Immobilien Stadt Zürich, Liegenschaften Stadt Zürich, Soziale Dienste, Areal Allmendstrasse 91–95 im Gebiet Manegg, Quartier Wollishofen, Zwischennutzung, Nachtrag zum Baurechtsvertrag, Genehmigung, Objektkredit; Abschreibung eines Postulats**

Die Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Antrag des Stadtrats war an der Sitzung des Büros vom 23. August 2021 umstritten.

Patrick Maillard (AL) stellt namens der AL-Fraktion den Antrag auf Zuweisung an die SK FD.

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 73 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist das Geschäft der SK HBD/SE überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4256. 2021/322**

**Weisung vom 14.07.2021:**

**Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Kornhaus, Industriequartier, räumliche Optimierungen, Photovoltaikanlage, Objektkredit**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2021

**4257. 2021/323****Weisung vom 14.07.2021:****Immobilien Stadt Zürich, Hardgutstrasse 3 (Centravo-Areal), Neubau einer Wache West für Schutz & Rettung Zürich und des Stadtarchivs Zürich, Projektierungskredit**

Zuweisung an die SK SID/V gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2021

**4258. 2021/324****Weisung vom 14.07.2021:****Sozialdepartement, Verein Pinocchio, Beratungsstelle für Eltern und Kinder, Beiträge 2022–2025**

Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 23. August 2021

**4259. 2021/310****Postulat von Heidi Egger (SP) und Peter Anderegg (EVP) vom 07.07.2021:****Verbesserung der Wegführung um den Katzensee auf dem Teilstück entlang der Wehntalerstrasse**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4260. 2021/311****Postulat von Selina Walgis (Grüne) und Monika Bättschmann (Grüne) vom 07.07.2021:****Zusätzliche Angebote zur Unterstützung von armutsbetroffenen Frauen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat



**4261. 2021/312**

**Postulat von Dr. David Garcia Nuñez (AL) und Olivia Romanelli (AL) vom 07.07.2021:  
Realisierung eines durchgängigen (Floh-)Markts vom Fraumünsterplatz bis zur Stadthausanlage**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4262. 2021/308**

**Postulat der Grüne- und AL-Fraktion vom 07.07.2021:  
Auflösung des Bundesasylzentrums Duttweiler und Aushandlung einer menschenwürdigen Unterbringung von Asylsuchenden in der Stadt**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Luca Maggi (Grüne) vom 14. Juli 2021 (vergleiche Beschluss-Nr. 4211/2021)

Die Dringlicherklärung wird von 65 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**4263. 2019/128**

**Weisung vom 07.07.2021:  
Motion von Hans Jörg Käppeli, Dr. Ann-Catherine Nabholz und 6 Mitunterzeichnenden vom 03.04.2019:  
Neugestaltung von benutzerfreundlichen und behindertengerechten Haltestellen für Tram und Bus am Klusplatz unter Mitwirkung des Quartiers, Antrag auf Fristerstreckung**

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2019/128.

Hans Jörg Käppeli (SP) beantragt namens der SP-Fraktion die Ablehnung der sofortigen materiellen Behandlung und Überweisung an die SK SID/V.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat lehnt die sofortige materielle Behandlung mit 49 gegen 65 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Damit ist die Weisung der SK SID/V überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4264. 2021/66****Weisung vom 03.03.2021:****Liegenschaften Stadt Zürich, Immobilien Stadt Zürich, Wohnsiedlung Hardau I mit Kindergarten und Personenmeldeamt, Quartier Hard, Ersatzneubau, Objektkredit**

Antrag des Stadtrats

Zuhanden der Gemeinde:

1. Für den Ersatzneubau der Wohnsiedlung Hardau I, Quartier Hard, wird ein Objektkredit (einschliesslich Projektierungskosten, Mehrwertsteuer und Reserven) von Fr. 70 714 000.– bewilligt. Die Ausgabensumme erhöht oder vermindert sich entsprechend den Änderungen des Zürcher Index der Wohnbaupreise zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand: 1. April 2020) und der Bauausführung.
2. Zur Finanzierung der Abschreibung der Restbuchwerte der Altbauten der Wohnsiedlung Hardau I und der Tiefgarage Hardau I, der Rückzahlung der Wohnbauförderungssubventionen und der Landbereitstellungskosten wird die vollständige Entnahme der zum Zeitpunkt des Abbruchs der Altbauten vorhandenen Fondsmittels (Fondsbestand per 31. Dezember 2019: 8,9 Millionen Franken) aus dem Liegenschaftensfonds der Wohnsiedlung Hardau I und der Tiefgarage Hardau I bewilligt.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Anjushka Früh (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der SK FD beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

In der Hardau I soll kein Ersatzneubau, sondern eine zweckmässige, kosteneffiziente Instandsetzung realisiert werden.

Mehrheit:	Anjushka Früh (SP), Referentin; Präsident Simon Diggelmann (SP), Përparim Avdili (FDP), Judith Boppart (SP), Hans Dellenbach (FDP), Isabel Garcia (GLP), Roland Hurschler (Grüne), Luca Maggi (Grüne), Patrik Maillard (AL), Florian Utz (SP) i. V. von Vera Ziswiler (SP)
Minderheit:	Martin Götzl (SVP), Referent; Vizepräsidentin Maria del Carmen Señorán (SVP)
Vakant:	1 Sitz (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 17 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit:	Anjushka Früh (SP), Referentin; Präsident Simon Diggelmann (SP), Përparim Avdili (FDP), Judith Boppart (SP), Hans Dellenbach (FDP), Isabel Garcia (GLP), Roland Hurschler (Grüne), Luca Maggi (Grüne), Patrik Maillard (AL), Florian Utz (SP) i. V. von Vera Ziswiler (SP)
Minderheit:	Martin Götzl (SVP), Referent; Vizepräsidentin Maria del Carmen Señorán (SVP)
Vakant:	1 Sitz (SP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 2 Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 17 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Zuhanden der Gemeinde:

1. Für den Ersatzneubau der Wohnsiedlung Hardau I, Quartier Hard, wird ein Objektkredit (einschliesslich Projektierungskosten, Mehrwertsteuer und Reserven) von Fr. 70 714 000.– bewilligt. Die Ausgabensumme erhöht oder vermindert sich entsprechend den Änderungen des Zürcher Index der Wohnbaupreise zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand: 1. April 2020) und der Bauausführung.
2. Zur Finanzierung der Abschreibung der Restbuchwerte der Altbauten der Wohnsiedlung Hardau I und der Tiefgarage Hardau I, der Rückzahlung der Wohnbauförderungssubventionen und der Landbereitstellungskosten wird die vollständige Entnahme der zum Zeitpunkt des Abbruchs der Altbauten vorhandenen Fondsmittels (Fondsbestand per 31. Dezember 2019: 8,9 Millionen Franken) aus dem Liegenschaftsfonds der Wohnsiedlung Hardau I und der Tiefgarage Hardau I bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. September 2021 gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung

#### 4265. 2021/106

**Weisung vom 17.03.2021:**

**Immobilien Stadt Zürich, Wache Süd von Schutz & Rettung Zürich, Quartier Wiedikon, Erweiterung, Umbau und Instandhaltungsarbeiten, Erhöhung Projektierungskredit**

Antrag des Stadtrats

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts für die Erweiterung, den Umbau und Instandhaltungsarbeiten in der Wache Süd von Schutz & Rettung Zürich wird der vom Gemeinderat am 25. Oktober 2017 mit GR Nr. 2017/123 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 4 300 000.– um Fr. 1 164 000.– auf Fr. 5 464 000.– erhöht.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Vizepräsident Andreas Egli (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

### Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts für die Erweiterung, den Umbau und Instandhaltungsarbeiten in der Wache Süd von Schutz & Rettung Zürich wird der vom Gemeinderat am 25. Oktober 2017 mit GR Nr. 2017/123 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 4 300 000.– um Fr. 1 164 000.– Fr. 864 000.– auf Fr. 5 464 000.– Fr. 5 164 000.– erhöht.

Mehrheit: Vizepräsident Andreas Egli (FDP), Referent; Präsident Pascal Lamprecht (SP), Simone Brander (SP), Mathias Egloff (SP) i. V. von Heidi Egger (SP), Stephan Iten (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Res Marti (Grüne), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Olivia Romanelli (AL), Dominique Zygmunt (FDP)

Minderheit: Markus Merki (GLP), Referent

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Schlussabstimmung

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Vizepräsident Andreas Egli (FDP), Referent; Präsident Pascal Lamprecht (SP), Simone Brander (SP), Mathias Egloff (SP) i. V. von Heidi Egger (SP), Stephan Iten (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Res Marti (Grüne), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Olivia Romanelli (AL), Dominique Zygmunt (FDP)

Enthaltung: Markus Merki (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 99 gegen 0 Stimmen (bei 13 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts für die Erweiterung, den Umbau und Instandhaltungsarbeiten in der Wache Süd von Schutz & Rettung Zürich wird der vom Gemeinderat am 25. Oktober 2017 mit GR Nr. 2017/123 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 4 300 000.– um Fr. 1 164 000.– auf Fr. 5 464 000.– erhöht.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. September 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. November 2021)

**4266. 2021/166****Weisung vom 14.04.2021:****Immobilien Stadt Zürich, Neubau von «Züri Modular»-Pavillons auf den Schulanlagen Ahorn, Leutschenbach, Wollishofen, Hans Asper, Lachenzelg, Waidhalde sowie einer temporären Sporthalle auf der Schulanlage Hans Asper, Objektkredite**

## Antrag des Stadtrats

1. Für die Erstellung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Ahorn wird ein Objektkredit von Fr. 3 796 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung.
2. Für die Erstellung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Leutschenbach wird ein Objektkredit von Fr. 3 906 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung.
3. Für die Erstellung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Wollishofen wird ein Objektkredit von Fr. 3 917 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung.
4. Für die Erstellung von zwei «Züri-Modular»-Pavillons und einer temporären Sporthalle auf der Schulanlage Hans Asper wird ein Objektkredit von Fr. 11 030 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags bzw. der Kostengrobschätzung (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung.
5. Für die Erstellung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Lachenzelg wird ein Objektkredit von Fr. 3 712 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung.
6. Für die Erstellung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Waidhalde wird ein Objektkredit von Fr. 4 226 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Präsident Stefan Urech (SVP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

## Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 2:

2. Für die Erstellung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Leutschenbach wird ein Objektkredit von Fr. 3 906 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung. Auf die Erhöhung der Anzahl Auto-Parkplätze wird verzichtet.

Mehrheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Sarah Breitenstein (SP), Natalie Eberle (AL), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP)  
 Minderheit: Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Referent; Urs Riklin (Grüne)  
 Enthaltung: Simone Hofer Frei (GLP), Shaibal Roy (GLP)  
 Abwesend: Ursula Näf (SP)

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) zieht den Antrag der Minderheit zurück.

### Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 3:

3. Für die Erstellung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Wollishofen wird ein Objektkredit von Fr. 3 917 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung. Die Auto-Parkplätze auf dem Pausenplatz/Allwetterplatz hinter dem Schulhaus Hans Asper werden verlagert, so dass der ganze Platz für Spiel und Sport zur Verfügung steht.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Referent; Sarah Breitenstein (SP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)  
 Minderheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Christian Huser (FDP)  
 Enthaltung: Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Shaibal Roy (GLP)  
 Abwesend: Ursula Näf (SP)

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 23 gegen 79 Stimmen (bei 10 Enthaltungen) ab.

### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Sarah Breitenstein (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)  
 Abwesend: Ursula Näf (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 118 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Sarah Breitenstein (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)

Abwesend: Ursula Näf (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 3

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Sarah Breitenstein (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)

Abwesend: Ursula Näf (SP)

Gemäss der vorhergehenden Abstimmung wird über die nicht bereinigte Dispositivziffer 3 abgestimmt.

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Zustimmung: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Sarah Breitenstein (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)

Abwesend: Ursula Näf (SP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 5

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 5.

Zustimmung: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Sarah Breitenstein (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)

Abwesend: Ursula Näf (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 118 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 6

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 6.

Zustimmung: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP), Sarah Breitenstein (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)

Abwesend: Ursula Näf (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für die Erstellung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Ahorn wird ein Objektkredit von Fr. 3 796 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung.
2. Für die Erstellung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Leutschenbach wird ein Objektkredit von Fr. 3 906 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung.
3. Für die Erstellung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Wollishofen wird ein Objektkredit von Fr. 3 917 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung.
4. Für die Erstellung von zwei «Züri-Modular»-Pavillons und einer temporären Sporthalle auf der Schulanlage Hans Asper wird ein Objektkredit von Fr. 11 030 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags bzw. der Kostengrobschätzung (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung.
5. Für die Erstellung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Lachenzelg wird ein Objektkredit von Fr. 3 712 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung.
6. Für die Erstellung eines «Züri-Modular»-Pavillons auf der Schulanlage Waidhalde wird ein Objektkredit von Fr. 4 226 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung.



Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 1. September 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. November 2021)

**4267. 2021/309**

**Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Sarah Breitenstein (SP) vom 07.07.2021:**

**Einrichtung einer Begegnungszone auf der Kilchbergstrasse entlang den Schularealen Wollishofen, Hans Asper und Im Lee**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4193/2021).

Stefan Urech (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Das Postulat wird mit 55 gegen 63 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4268. 2020/565**

**Weisung vom 09.12.2020:**

**ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Ausbau der Fernwärmeversorgung in den Quartieren Wipkingen, Oberstrass, Unterstrass, Aussersihl sowie den Gebieten Guggach und Zürich-West/Sihlquai im Zeitraum 2022–2040, Rahmenkredit von 330 Millionen Franken und Vorfinanzierung mit 40 Millionen Franken**

Antrag des Stadtrats

A. Zuhanden der Gemeinde:

1. Für die Erweiterung der Fernwärmeversorgung in den Quartieren Wipkingen, Oberstrass, Unterstrass, Aussersihl sowie in den Gebieten Guggach und Zürich-West/Sihlquai im Zeitraum von 2022 bis 2040 wird ein Rahmenkredit von 330 Millionen Franken (inklusive Mehrwertsteuer) bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes (Preisbasis Januar 2020).
2. Über die Aufteilung des Rahmenkredits in Objektkredite entscheidet der Stadtrat.
3. Die Zuständigkeit für koordiniert zu realisierende Strassenbau- und Werkleuchtungsprojekte bestimmt sich abzüglich der Ausgaben für Fernwärme-Projekte, die dem Rahmenkredit gemäss Ziffer A.1 anzulasten sind.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz unter Ausschluss des Referendums:

Für das mit Ziffer A.1 bezeichnete Vorhaben wird eine Vorfinanzierung von 40 Millionen Franken bewilligt.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Barbara Wiesmann (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivpunkt A1, neuer Dispositivpunkt A2

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts A1 sowie einen neuen Dispositivpunkt A2 (Die Dispositivpunkte A2 und A3 werden zu A3 und A4):

1. Für die Erweiterung der Fernwärmeversorgung in den Quartieren Wipkingen, Oberstrass, Unterstrass, Aussersihl sowie in den Gebieten Guggach und Zürich-West/Sihlquai im Zeitraum von 2022 bis ~~2040~~ 2030 wird ein Rahmenkredit von ~~330~~ 149 Millionen Franken (inklusive Mehrwertsteuer) bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex (Preisbasis Januar 2020).
2. Für den weiteren Ausbau der Fernwärmeversorgung im Zeitraum von 2030 bis 2040 wird die Kompetenz zur Festlegung des Rahmenkredits an den Gemeinderat delegiert.

Mehrheit: Barbara Wiesmann (SP), Referentin; Präsident Michael Kraft (SP), Vizepräsident Markus Kunz (Grüne), Niyazi Erdem (SP), Sibylle Kauer (Grüne), Marcel Müller (FDP), Elisabeth Schoch (FDP), Michel Urben (SP), Sebastian Vogel (FDP)

Minderheit: Ronny Siev (GLP), Referent; Beat Oberholzer (GLP), Derek Richter (SVP) (für vakanten Sitz SVP)

Enthaltung: Andreas Kirstein (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivpunkte A1–A3

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zu den Dispositivpunkten A1–A3.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivpunkte A1–A3.

Mehrheit: Barbara Wiesmann (SP), Referentin; Präsident Michael Kraft (SP), Vizepräsident Markus Kunz (Grüne), Niyazi Erdem (SP), Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL), Marcel Müller (FDP), Beat Oberholzer (GLP), Elisabeth Schoch (FDP), Ronny Siev (GLP), Michel Urben (SP), Sebastian Vogel (FDP)

Minderheit: Derek Richter (SVP) (für vakanten Sitz SVP), Referent

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 2 Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 17 Stimmen (bei 1 Enthaltung) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt B

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt B.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Dispositivpunkts B.

Mehrheit: Barbara Wiesmann (SP), Referentin; Präsident Michael Kraft (SP), Vizepräsident Markus Kunz (Grüne), Niyazi Erdem (SP), Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL), Marcel Müller (FDP), Beat Oberholzer (GLP), Elisabeth Schoch (FDP), Ronny Siev (GLP), Michel Urben (SP), Sebastian Vogel (FDP)

Minderheit: Derek Richter (SVP) (für vakanten Sitz SVP), Referent

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 17 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

A. Zuhanden der Gemeinde:

1. Für die Erweiterung der Fernwärmeversorgung in den Quartieren Wipkingen, Oberstrass, Unterstrass, Aussersihl sowie in den Gebieten Guggach und Zürich-West/Sihlquai im Zeitraum von 2022 bis 2040 wird ein Rahmenkredit von 330 Millionen Franken (inklusive Mehrwertsteuer) bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex (Preisbasis Januar 2020).
2. Über die Aufteilung des Rahmenkredits in Objektkredite entscheidet der Stadtrat.
3. Die Zuständigkeit für koordiniert zu realisierende Strassenbau- und Werkleuchtungsprojekte bestimmt sich abzüglich der Ausgaben für Fernwärme-Projekte, die dem Rahmenkredit gemäss Ziffer A.1 anzulasten sind.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz unter Ausschluss des Referendums:

Für das mit Ziffer A.1 bezeichnete Vorhaben wird eine Vorfinanzierung von 40 Millionen Franken bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. September 2021 gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung

#### 4269. 2021/70

**Weisung vom 03.03.2021:**

**Tiefbauamt, Bernerstrasse-Nord und -Süd, Europabrücke bis Stadtgrenze, Investitionsbeitrag an den Bund für Massnahmen im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Nationalstrasse A1/36, zusätzliche Aufwertungen, Objektkredit**

Antrag des Stadtrats

Für den städtischen Investitionsbeitrag an den Bund im Rahmen der Umgestaltung der Nationalstrasse A1/36 sowie zusätzliche durch das Nationalstrassenprojekt bedingte Aufwertungen städtischer Strassen und Anlagen im Projekt Bernerstrasse-Nord und -Süd, Abschnitt Europabrücke bis Stadtgrenze, wird ein Objektkredit von Fr. 11 029 000.– bewilligt, davon Fr. 221 000.– nach PVG (Preisbasis 1. April 2020).

Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2020) und der Bauausführung.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Präsident Pascal Lamprecht (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Präsident Pascal Lamprecht (SP), Referent; Vizepräsident Andreas Egli (FDP), Simone Brander (SP), Mathias Egloff (SP) i. V. von Heidi Egger (SP), Stephan Iten (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Res Marti (Grüne), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Olivia Romanelli (AL), Dominique Zygmunt (FDP)
Minderheit:	Markus Merki (GLP), Referent

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den städtischen Investitionsbeitrag an den Bund im Rahmen der Umgestaltung der Nationalstrasse A1/36 sowie zusätzliche durch das Nationalstrassenprojekt bedingte Aufwertungen städtischer Strassen und Anlagen im Projekt Bernerstrasse-Nord und -Süd, Abschnitt Europabrücke bis Stadtgrenze, wird ein Objektkredit von Fr. 11 029 000.– bewilligt, davon Fr. 221 000.– nach PVG (Preisbasis 1. April 2020).

Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2020) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. September 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. November 2021)

#### **4270. 2021/286**

**Postulat von Derek Richter (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 23.06.2021:  
Realisierung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Bernstrasse / Hermetschloo-  
brücke / Bändlistrasse**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Derek Richter (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4126/2021):

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 69 gegen 28 Stimmen (bei 12 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4271. 2021/86**

**Weisung vom 10.03.2021:**

**Tiefbauamt, Verkehrsarme Langstrasse, Langstrasse, Abschnitt Stauffacher- bis Dienerstrasse, Ankerstrasse und Kanonengasse, Abschnitt Molken- bis Lagerstrasse, Neugestaltungsmassnahmen, Lärmschutz, Objektkredit**

Antrag des Stadtrats

Für die Neugestaltungsmassnahmen und den Lärmschutz im Projekt Verkehrsarme Langstrasse, Langstrasse, Abschnitt Stauffacher- bis Dienerstrasse, Ankerstrasse und Kanonengasse, Abschnitt Molken- bis Lagerstrasse, wird ein Objektkredit von Fr. 5 058 000.– bewilligt.

Der Objektkredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2020) und der Bauausführung.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Markus Knauss (Grüne)

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Pascal Lamprecht (SP), Simone Brander (SP), Mathias Egloff (SP) i. V. von Heidi Egger (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Res Marti (Grüne), Severin Meier (SP), Markus Merki (GLP), Olivia Romanelli (AL)
Minderheit:	Derek Richter (SVP), Referent; Vizepäsident Andreas Egli (FDP), Stephan Iten (SVP), Dominique Zygmont (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Neugestaltungsmassnahmen und den Lärmschutz im Projekt Verkehrsarme Langstrasse, Langstrasse, Abschnitt Stauffacher- bis Dienerstrasse, Ankerstrasse und Kanonengasse, Abschnitt Molken- bis Lagerstrasse, wird ein Objektkredit von Fr. 5 058 000.– bewilligt.

Der Objektkredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2020) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. September 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. November 2021)

**4272. 2021/54**

**Weisung vom 10.02.2021:**

**Postulat von Maria del Carmen Señorán und Emanuel Eugster betreffend Bericht mit allen «Lessons Learned» nach Abschluss der Sanierung von Kongresshaus und Tonhalle zur Verhinderung künftiger Planungsfehler und Kostenüberschreitungen, Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht «Instandsetzung und Umbau von Kongresshaus und Tonhalle (KHTH)», «Lessons Learned» (Postulat GR Nr. 2019/382) der Brandenberger + Ruosch AG vom 20. November 2020 wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2019/382, von Maria del Carmen Señorán und Emanuel Eugster (beide SVP) vom 11. September 2019 betreffend Bericht mit allen «Lessons Learned» nach Abschluss der Sanierung von Kongresshaus und Tonhalle zur Verhinderung künftiger Planungsfehler und Kostenüberschreitungen wird als erledigt abgeschlossen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Präsident Simon Diggelmann (SP)

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK FD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Vom Bericht «Instandsetzung und Umbau von Kongresshaus und Tonhalle (KHTH)», «Lessons Learned» (Postulat GR Nr. 2019/382) der Brandenberger + Ruosch AG vom 20. November 2020 wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Präsident Simon Diggelmann (SP), Referent; Vizepräsidentin Maria del Carmen Señorán (SVP), Judith Boppert (SP), Anjushka Früh (SP), Martin Götzl (SVP), Roland Hurschler (Grüne), Luca Maggi (Grüne), Patrik Maillard (AL), Dr. Pawel Silberring (SP)
Minderheit:	Isabel Garcia (GLP), Referentin
Enthaltung:	Hans Dellenbach (FDP)
Abwesend:	Përparim Avdili (FDP), Vera Ziswiler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 76 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Präsident Simon Diggelmann (SP), Referent; Vizepräsidentin Maria del Carmen Señorán (SVP), Judith Boppert (SP), Anjushka Früh (SP), Martin Götzl (SVP), Roland Hurschler (Grüne), Luca Maggi (Grüne), Patrik Maillard (AL), Dr. Pawel Silberring (SP)  
 Minderheit: Isabel Garcia (GLP), Referentin  
 Enthaltung: Hans Dellenbach (FDP)  
 Abwesend: Përparim Avdili (FDP), Vera Ziswiler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Präsident Simon Diggelmann (SP), Referent; Vizepräsidentin Maria del Carmen Señorán (SVP), Judith Boppert (SP), Hans Dellenbach (FDP), Anjushka Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Martin Götzl (SVP), Roland Hurschler (Grüne), Luca Maggi (Grüne), Patrik Maillard (AL), Dr. Pawel Silberring (SP)  
 Abwesend: Përparim Avdili (FDP), Vera Ziswiler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht «Instandsetzung und Umbau von Kongresshaus und Tonhalle (KHTH)», «Lessons Learned» (Postulat GR Nr. 2019/382) der Brandenberger + Ruosch AG vom 20. November 2020 wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2019/382, von Maria del Carmen Señorán und Emanuel Eugster (beide SVP) vom 11. September 2019 betreffend Bericht mit allen «Lessons Learned» nach Abschluss der Sanierung von Kongresshaus und Tonhalle zur Verhinderung künftiger Planungsfehler und Kostenüberschreitungen wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. September 2021

#### **4273. 2019/332**

##### **Motion der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion vom 10.07.2019: Einplanung eines sogenannten «Grünkredits» bei städtischen Neubauten, Erweiterungen und Instandsetzungen für ökologisch wertvolle Umgebungsplanungen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, die Motion entgegenzunehmen.

Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 1522/2019).

Reto Brüesch (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 28. August 2019 gestellten Ablehnungsantrag.

Die Motion wird mit 72 gegen 38 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4274. 2019/380**

**Motion von Guido Hüni (GLP), Sebastian Vogel (FDP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 11.09.2019:  
Vollständige Deckung des Gasbedarfs der Stadt und ihrer Institutionen durch Biogas**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Sebastian Vogel (FDP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 1653/2019).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Sebastian Vogel (FDP) ist einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Markus Kunz (Grüne) stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat.

Das Postulat GR Nr. 2021/335 (statt Motion GR Nr. 2019/380, Umwandlung) wird mit 93 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4275. 2020/36**

**Motion von Pascal Lamprecht (SP) und Marcel Bührig (Grüne) vom 29.01.2020:  
Bedarfsgerechte Erneuerung und Modernisierung der Freestylehalle im Quartier Grünau**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Pascal Lamprecht (SP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 2152/2020).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Pascal Lamprecht (SP) ist einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Das Postulat GR Nr. 2021/336 (statt Motion GR Nr. 2020/36, Umwandlung) wird mit 86 gegen 23 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat



## Eingänge

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

### 4276. 2021/337

#### **Einzelinitiative von Ursula Lörcher vom 02.08.2021: Verzicht auf einen Cannabis-Pilotversuch**

Von Ursula Lörcher, Dübendorfstrasse 174, 8051 Zürich, ist am 2. August 2021 folgende Einzelinitiative eingereicht worden:

Die Regierung der Stadt Zürich hat vor, gelegentlich einen Pilotversuch zu lancieren, wo sie 5000 (fünftausend!!!!) Menschen mit Haschisch aus Bioproduktion versorgen wollen.

Da auch Sie alle längst wissen oder wissen können, dass Haschisch ein Rauschgift ist - auch wenn es aus Bioproduktion kommt, das dem Gehirn und anderen Organen schadet, z.B. denen für Fortpflanzung!

So ist das eine völlig unverständliche Sache, das der Stadtrat da plant.

Viele, die Haschisch konsumierten oder konsumieren, sind wegen Psychose oder Schizophrenie in Kliniken. Publik gemacht soll das nicht, mit Zahlen etc. Warum eigentlich? Und nicht wenige, auch in meinem Bekanntenkreis, sind IV-Bezüger geworden.

Man hört immer wieder von Unfällen, auch Brandstiftungen und anderen kriminellen Handlungen, die Haschisch-Konsum verursacht hat. Jeder, der Zeitungen liest, weiss das. Und das kann auch sein bei einem Flashback, Tage nach dem Konsum. Dieser wird dann als untaugliche Entschuldigung vorgebracht.

In gewissen Fällen entzieht die Polizei Haschisch-Fahrern den Fahrausweis. Es ist anzunehmen, dass sie guten Grund dafür hat?!

Und genau diese Droge will unsere Regierung unter die Leute bringen. Wo ist der gesunde Menschenverstand geblieben? Wo ist überhaupt die Opposition dagegen??

Ich sähe das gern verhindert und bitte den Gemeinderat daher, darüber zu beraten und entscheiden. Auf Grund meines Rechts gemäss der Verfassung.

Ich versichere Ihnen, dass wir diese Sache genau verfolgen werden.

Mitteilung an den Stadtrat

### 4277. 2021/339

#### **Motion von Pascal Lamprecht (SP) und Mathias Manz (SP) vom 25.08.2021: Projekt für eine Überquerung der Autobahn zwischen dem Quartier Grünau und dem Bahnhof Altstetten**

Von Pascal Lamprecht (SP) und Mathias Manz (SP) ist am 25. August 2021 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, für ein Projekt einer Überquerung der Autobahn zwischen dem Quartier Grünau und dem Bahnhof Altstetten.

Begründung:

Mit der Weisung 2021/70 wird die Beteiligung der Stadt an der Umgestaltung der Nationalstrasse A1/36 beantragt. Gleichzeitig stehen Infrastrukturprojekte nördlich und südlich von diesem Autobahnabschnitt an (unter anderem eine Eishockey-Arena und ein Sekundar-Schulhaus). Seit einiger Zeit besteht das dringende Bedürfnis im Kreis 9, das Quartier Grünau besser an den Bahnhof Altstetten und an das Quartierzentrum Altstetten anzuschliessen. Die bestehende Passerelle ist für den Fussverkehr sehr beliebt, sie ist aber für den Veloverkehr nicht geeignet. Die bestehende parallel verlaufende Unterführung ist nicht zeitgemäss, eng, dunkel und aufgrund seiner Rampen und Winkel konfliktbehaftet. Diese wird deshalb auch kaum benutzt und eine umfassende Sanierung ist kaum möglich bzw. ein Ersatzbauwerk würde extrem kostspielig. Die bestehende Unterführung ist im Eigentum des ASTRA (Bund). Das ASTRA hat keinen Handlungsbedarf die Situation zu verändern. Eine Überquerung für alle unmotorisierten Verkehrsteilnehmenden kann Abhilfe schaffen. Die Überquerung muss genügend Kapazitäten bieten, hindernisfrei sein und die Anschlusspunkte müssen so gewählt werden, dass Rampen, Treppen und Lifte gut ins Quartier eingebunden werden können.

Der Projektperimeter soll genügend gross gewählt werden für eine nachhaltige Lösung. Die neue Querung könnte sowohl ein separates Bauwerk sein oder die bestehende Passerelle integrieren.

Mitteilung an den Stadtrat

**4278. 2021/340**

**Motion von Martin Götzl (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 25.08.2021:  
Deckelung des Asylkontingents gemäss Verteilschlüssel des Bundes, Änderung  
der Gemeindeordnung**

Von Martin Götzl (SVP) und Stephan Iten (SVP) ist am 25. August 2021 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, die Gemeindeordnung Artikel 118 dahingehend zu ändern, dass das Stadtzürcher Asylkontingent nicht die eidgenössischen Bundesvorgaben überschreitet. Der Stadtrat soll zwar die eidgenössische, traditionelle Humanität stärken, aber auch bestrebt sein, den Missbrauch zu vermindern.

Neu soll künftig folgender Grundsatz gelten: Das Asylkontingent, 'welches die Stadt Zürich mitzutragen hat, soll nicht überschritten werden. Es soll lediglich die eidgenössische Gesetzgebung und den damit verbundenen Verteilschlüssel erfüllen. Auch bei Änderungen des eidgenössischen Verteilschlüssels soll die Stadt Zürich nicht mehr als maximal 20 Prozent des Mindestkontingentes überschreiten.

Begründung:

Die Stadt Zürich hat nach den gesetzlichen Vorgaben des Bundes insgesamt 2'170 Asylbewerbende aufzunehmen und unterzubringen. Diese Vorgabe entspricht 0.5 Prozent der Bevölkerung (entspricht 434'008 Menschen) und ist für alle Schweizer Gemeinden bindend. Nun, per 1. Januar 2020 zeigt sich, dass die AOZ und der verantwortliche Sozialvorsteher anstatt die nach Bundesvorgaben 2'170 Asylbewerbenden mittlerweile ganze 3'862 Asylsuchende aufnehmen, beherbergen und betreuen. Dies sind 178 Prozent von dem, was die eidgenössische Gesetzgebung vorschreibt und die Stadt Zürich solidarisch zu tragen hat. Dementsprechend werden künftig auch weniger Stadtzürcher Standorte benötigt und die Auswahl der Standorte soll ausgewogen über die verschiedenen Stadtkreise verteilt sein.

Mitteilung an den Stadtrat

**4279. 2021/341**

**Postulat von Yasmine Bourgeois (FDP) und Christian Huser (FDP) vom  
25.08.2021:  
Flächendeckende Ausrüstung von Parkplätzen bei Schulanlagen mit kostenpflichtigen  
Ladestationen für Elektrofahrzeuge und E-Bikes**

Von Yasmine Bourgeois (FDP) und Christian Huser (FDP) ist am 25. August 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie Parkplätze bei Schulanlagen möglichst flächendeckend mit kostenpflichtigen Ladestationen für Elektrofahrzeuge und E-Bikes ausgerüstet werden können. Diese sollen in gewissen Zeitfenstern ausserhalb der Schulzeit (bspw. ab 18 Uhr bis 7 Uhr und an Wochenenden) auch der Bevölkerung offenstehen.

Begründung:

Schulhäuser verfügen in der Regel über eine kleine Anzahl Parkplätze, sind breit über die Stadt gestreut und verfügen über eine hinreichend leistungsfähige Stromversorgung für Schnellladestationen von Elektroautos. Mit dem vorgeschlagenen Vorgehen könnte man einerseits Lehrpersonen, die aufgrund von Kleinpensen auf ein Fahrzeug angewiesen sind, vermehrt zu E-Mobilität bewegen (im städtischen Umfeld: E-Bike statt Auto; gemeindeübergreifend: E-Auto statt Auto). Andererseits würde die der Allgemeinheit zur Verfügung stehende Dichte an Ladestationen auf einen Schlag deutlich erhöht.

Mitteilung an den Stadtrat

**4280. 2021/342****Postulat von Stephan Iten (SVP) und Martin Götzl (SVP) vom 25.08.2021:  
Zähringer- und Predigerplatz, alternative Parkierungsmöglichkeit für die Mitarbeitenden der Dienstabteilung Verkehr (DAV)**

Von Stephan Iten (SVP) und Martin Götzl (SVP) ist am 25. August 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, welche Alternativen möglich sind, damit die Fahrzeuge von Mitarbeitenden der Dienstabteilung Verkehr (DAV) nicht mehr auf dem Zähringer- oder dem Predigerplatz parkiert werden.

Begründung:

Auf dem Zähringerplatz werden täglich Parkplätze durch die Mitarbeitenden der DAV genutzt. Die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements, bei welchem auch die DAV angegliedert ist, will auf dem Zähringer- und Predigerplatz ohne konkretes Projekt 26 Parkplätze abbauen. Dadurch wird der Druck auf die stark frequentierten Parkplätze markant zunehmen. Wenn nun Mitarbeitende der DAV diese Parkplätze ebenfalls nutzen, verschärft dies die Situation zusätzlich. Leidtragende sind Kunden des Gewerbes im Niederdorf und Besucher der Zentralbibliothek. Die Sicherheitsvorsteherin hat die Ablehnung des Postulats GR Nr. 2018/468 so begründet, dass es für Kunden der DAV keine Parkplätze brauche. Es muss also davon ausgegangen werden, dass die DAV nicht auf Parkplätze angewiesen ist. Es soll folglich verhindert werden, dass Mitarbeitende der DAV ihre Autos auf den sonst schon raren Parkplätzen auf dem Zähringer- und dem Predigerplatz abstellen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4281. 2021/343****Postulat von Urs Riklin (Grüne) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) vom 25.08.2021:  
Ersatzneubau der Wohnsiedlung Luchswiese und Erweiterung der Schulanlage Luchswiesen, Reduzierung der Anzahl Autoparkplätze auf ein Minimum und Erstellung eines Mobilitätskonzepts für eine autoarme Nutzung**

Von Urs Riklin (Grüne) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) ist am 25. August 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie im Rahmen des Ersatzneubaus der Wohnsiedlung Luchswiese sowie der Erweiterung der Schulanlage Luchswiesen die Anzahl Autoparkplätze auf beiden Parzellen auf ein Minimum reduziert werden kann. Hierzu soll ein Mobilitätskonzept gemäss Art. 8 PPV erstellt werden, welches Szenarien mit Massnahmen für eine autoarme Nutzung der Schulanlagen wie auch der Wohnsiedlung enthält, die eine Reduktion des Minimalbedarfs um bis zu 50 Prozent ermöglichen.

Begründung:

Mit dem in der Weisung 2021/105 beantragten Projektierungskredit für den Ersatzneubau der Wohnsiedlung Luchswiese und für die Erweiterung der Schulanlagen Luchswiesen sollen die Planungsarbeiten für eine grössere Arealüberbauung aufgenommen werden. Im Hinblick auf die Notwendigkeit, die Treibhausgas-Emissionen möglichst rasch auf Netto-Null zu senken, sollen öffentliche Bauten wie Schulanlagen oder städtische Wohnsiedlungen möglichst auf eine auto-arme Nutzung ausgerichtet sein.

Das Gelände mit den Parzellen SW5091 und SW4308 ist mit dem ÖV hervorragend erschlossen (Tramlinien 7 und 9, Buslinien 94 und 787 sowie S-Bahnanschluss über Bahnhof Stettbach in unmittelbarer Umgebung). Zudem besitzt mehr als die Hälfte der Stadtzürcher Haushalte kein Auto. Aus diesen Gründen ist es angezeigt, das Parkplatzangebot sowohl bei der städtischen Wohnsiedlung wie auch bei der Schulanlage im Sinne einer autoarmen Nutzung auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren. Abgestützt auf ein Mobilitätskonzept sollen Massnahmen ergriffen werden, welche eine Reduktion des Pflichtbedarfs um bis zu 50 Prozent ermöglichen. Dafür sollen nachhaltige Mobilitätsangebote wie auch umweltschonende Mobilitätsformen gefördert werden.

Mitteilung an den Stadtrat

**4282. 2021/338****Interpellation von Andreas Kirstein (AL) vom 23.08.2021:  
Ersatzneubau der Siedlung Bergacker in Affoltern, bisherige Geschichte und Auflagen bei einer Neuüberbauung, Hintergründe zur Testplanung und den weiteren Planungsschritten, Einfluss auf die Schule Schauenberg, flankierende Massnahmen für die heutigen Bewohnerinnen und Bewohner sowie Information der Mieterschaft und der Öffentlichkeit**

Von Andreas Kirstein (AL) ist am 23. August 2021 folgende Interpellation eingereicht worden:

Gemäss Website des Quartiervereins Affoltern planen Swisslife und die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Habitat 8000 den Ersatz der 1953 und 1954 erstellten Siedlung Bergacker. Betroffen sind 408 Wohnungen an den Adressen Bergacker 9 bis 82, Regulastrasse 59 bis 69 (ungerade Nummern) und Regulastrasse 72/74, sowie Schauenbergstrasse 27 bis 53 (ungerade Nummern). Das 4.5 Hektaren grosse Areal weist gemäss GIS eine Ausnutzungsreserve von über 90% aus. Die 2016 gestartete und von Planpartner begleitete Testplanung, deren Potenzialanalyse von einer Erhöhung der bestehenden Hauptnutzfläche von 23'105 qm auf 57'000 qm (plus 146%) und einer Erhöhung der Zahl der Wohnungen von 408 auf 670 (plus 164%) ausgegangen ist, wurde im März 2021 abgeschlossen.

Zwei der drei beteiligten Büros (EMI und Härle Hubacher) haben auf ihren Webseiten ihre Projekte aufgeschaltet (<http://www.emi-architekten.ch/werkverzeichnis/> <http://haerlehubacher.ch/zurich-affoltern/>). Beide Projekte sehen den Abriss sämtlicher bestehender Gebäude vor:

- Härle Hubacher sieht eine Neubebauung des Areals mit - nur über einen Gestaltungsplan realisierbaren - fünfstöckigen Gebäuden vor, die in sechs Etappen realisiert werden soll.
- Das Projekt von EMI-Architekten schlägt 4stöckige Bauten vor, die vermutlich im Rahmen einer Arealüberbauung mit einem einfachen Baubewilligungsverfahren realisiert werden können.

In den bestehenden 408 kleinräumigen Wohnungen der Siedlung Bergacker (von 233 der Habitat gehörenden Wohnungen sind 145 3-Zimmerwohnungen) leben rund 900 Personen. Gemäss Schulraumplanung Affoltern hat die Zahl der Schülerinnen und Schüler aus der Siedlung Bergacker in der Schule Schauenberg stark zugenommen. Es ist davon auszugehen, dass die Zunahme auf Zwischennutzungen mit kinderreichen Haushalten zurückzuführen ist. Es ist ebenfalls davon auszugehen, dass es die heutigen Bewohnenden der Siedlung Bergacker schwer haben werden, eine neue Wohnung zu finden, wenn ab 2025 mit der Neubebauung der Siedlung Bergacker begonnen wird. Ohne flankierende Massnahmen und klaren Vorgaben bezüglich Raumprogramm bei den weiteren Planungsschritten wird es den heutigen Bewohnenden trotz etappierter Neubebauung kaum möglich sein, in eine neu erstellte Wohnung zu ziehen.

In Zusammenhang mit der grossräumigen Planung von Ersatzneubauten im Bergacker bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Bitte um Angabe der Entstehungsgeschichte der einheitlich bebauten Siedlungen Bergacker von Swisslife und Habitat. Wer hat die Siedlung erstellt? Wann fanden Innen- bzw. Aussensanierungen statt? Welche Handänderungen haben stattgefunden? Warum kam es zu diesen Handänderungen?
2. Welche Auflagen aufgrund der gemeinsamen Bebauung oder weiteren bzw. späteren Abmachungen müssen die Grundeigentümer bei einer Neuüberbauung beachten? Bitte um Zustellung eines für die abparzellierten Grundstücke typischen Grundbucheintrags.
3. Was für nachbarschaftliche Vereinbarungen bestehen mit der Stadt Zürich im Zusammenhang mit der Schulhausparzelle?
4. Wann sind die zuständigen Ämter von den Grundeigentümern über die Planung informiert worden? Welche städtischen Abteilungen und Personen waren bzw. sind in die Planung involviert? Bitte um Zustellung einer Chronologie.
5. In welcher Form waren städtische Amtsstellen an der Testplanung beteiligt? Wie wurden die Vorgaben für die Testplanung erarbeitet? Wie war die Jury zusammengesetzt? Welche Büros waren an der Testplanung beteiligt? Wie lautete ihr Auftrag. Bitte um Zustellung des Juryberichts.
6. Wie sind Umweltfragen bei der Testplanung berücksichtigt worden (Hitzeminderung, Durchlüftung, Verkehrserschliessung, Grünraum, Versiegelung des Bodens, Erhalt bestehender Gebäude, CO2-Bilanz inklusive Verkettungen und Graue Energie)?
7. Bitte um Angaben zur weiteren Planung. Soll eine Arealüberbauung realisiert werden? Oder wird ein Gestaltungsplan erarbeitet resp. erwägt der Stadtrat den Erlass einer Gestaltungsplanpflicht für das über 4 Hektaren grosse Areal? Wenn nein: warum nicht? Werden Swisslife und Habitat einen gemeinsamen oder separate Architekturwettbewerb/e ausschreiben? Hat das Baukollegium schon Stellung genommen zur Planung?

8. Welche Bedürfnisse für die Erstellung von Infrastruktur- und öffentliche Bauten hat die Stadt Zürich angemeldet? Können Erweiterungsbauten für das schon über die Kapazitätsgrenzen hinaus belegte Schule Schauenberg realisiert werden (Im Sommer 2022 wird für Mittelstufenklassen des Schulhauses Schauenberg ein Schulhausprovisorium auf dem Areal der Schule Riedenhalden erstellt)? Gibt es die Möglichkeit, auf dem Areal Bergacker Alterswohnungen mit Kostenmiete zu erstellen?
9. Ist Stadtentwicklung gemäss Dienstleistungsvereinbarung zum Einbezug sozialräumlicher Aspekte in die Planung involviert worden? Wenn ja, Bitte um Zustellung aller Unterlagen und Berichte von Stadtentwicklung (STEZ) zur Projektierung Bergacker.
10. Wie sieht die Sozialstruktur der heutigen Bewohnerschaft aus? Bitte um Zustellung aktueller Siedlungsberichte von Statistik Stadt Zürich zu den Siedlungen von Habitat und SwissLife.
11. Mit welchen flankierenden Massnahmen kann sichergestellt werden, dass die heutigen Bewohnenden der Siedlungen von Habitat 8000 und Swisslife eine Wohnung in den Neubauten beziehen können?
12. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass bei Projekten von der Grösse der Neubebauung des Bergacker-Quartiers die Mieterschaft und die Öffentlichkeit nicht wie im vorliegenden Fall erst nach Abschluss, sondern schon vor Einleitung einer Testplanung informiert und in die Planung involviert werden sollten, wie das die UNO-Sonderberichterstattung für das Recht auf Wohnen im Fall der Planung der teilweisen Neubebauung des Brunauparks gefordert hat (siehe dazu GR-Nr. 2020/95 (Schreiben der UN-Sonderberichterstatteerin für das Recht auf Wohnen über die Verletzung der Grundrechte der betroffenen Mieterinnen und Mieter im Rahmen der Bauprojekte «Brunaupark»)?
13. Welche Mittel hat die Stadt, um Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer zu einem solchen Vergehen zu bewegen? Wie hat der Stadtrat und die Verwaltung die Grundeigentümer mit dieser Forderung konfrontiert? Wieso haben sich Habitat und Swisslife nicht auf ein solches Vergehen eingelassen?
14. Zu welchen Ergebnissen hat der in der Antwort auf die Interpellation (GR-Nr. 2020/95) erwähnte Dialog mit den Grundeigentümern zum Vergehen bei der Planung von grossen Wohnbauprojektengeführt?

#### Mitteilung an den Stadtrat

Die Einzelinitiative, die zwei Motionen, die drei Postulate und die Interpellation werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

#### 4283. 2021/344

**Schriftliche Anfrage von Dr. Florian Blättler (SP) und Andreas Kirstein (AL) vom 25.08.2021:**

**Kauf von Liegenschaften und Grundstücken von Personen im Pensionsalter durch Immobilienfirmen, Entwicklung solcher Verkäufe in den letzten 10 Jahren sowie Strategie zur Verhinderung von solchen Käufen durch Immobilienfirmen und zur Siedlungsentwicklung von Siedlungen mit Einfamilien- und kleinen Mehrfamilienhäusern**

Von Dr. Florian Blättler (SP) und Andreas Kirstein (AL) ist am 25. August 2021 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

In der Grubenacker-Siedlung werden zurzeit über 2 Mio. Franken für einzelne Grundstücke (Grösse ca. 500m<sup>2</sup>, d.h. etwa 4000.– Franken pro m<sup>2</sup>) angeboten und bezahlt. In kurzen Abständen bekommen die Liegenschaftsbesitzer\*innen Flyer, Telefonanrufe und Briefe von diversen, kaufwilligen Firmen. In den letzten 6 Monaten sind in der ganzen Siedlung mindestens 5 Liegenschaften in neuen Besitz übergegangen. Nur bei einer konnte die Nachbarschaft mithalten (insbesondere hinsichtlich Preis und Geschwindigkeit der Abwicklung). Ein Merkmal ist bei den verkauften Liegenschaften identisch: Die bisherigen Eigentümer\*innen waren über 70 Jahre alt.

Die Beobachtung zeigt, dass der eingangs beispielhaft dargestellte Vorgang auch in anderen, vergleichbar strukturierten Siedlungen stattfindet. Einerseits erfolgen diese Verkäufe durch Personen ohne direkte Erben, andererseits um Erbstreitigkeiten unter Nachfahren durch Verkauf an den Meistbietenden zu vermeiden. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Prozess mit dem Energiegesetz und den Auflagen für Erneuerung von Gebäude und Heizung noch verschärft.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Etwa ein Drittel der rund 230'000 Wohnungen (ohne Stockwerkeigentum) in der Stadt Zürich gehört heute natürlichen Personen. Unter der Annahme, dass die Altersverteilung der Gundeigentümer\*innen in etwa jener der Wohnbevölkerung entspricht, befindet sich etwa ein Sechstel davon (rund 15'000) im Besitz von natürlichen Personen im Pensionsalter. Wir bitten den Stadtrat, aufzuzeigen, wie sich die Handänderungen in diesem Segment (d.h. Verkäufe von Personen im Pensionsalter) in den letzten 10 Jahren entwickelt haben.
2. Welche Strategie verfolgt der Stadtrat, um zu verhindern, dass diese Wohnungen (und ggf. auch der entsprechende Grundbesitz) von profit-orientierten Immobilienfirmen übernommen werden? Dabei interessiert insbesondere die angestrebte Strategie im Fall von Einfamilien- und kleinen Mehrfamilienhäusern.
3. Welche Strategie verfolgt der Stadtrat für die Transformation von Siedlungen mit Einfamilien- und kleinen Mehrfamilienhäusern im Sinne der vom revidierten RPG geforderten Siedlungsentwicklung nach innen?

Mitteilung an den Stadtrat

#### 4284. 2021/345

**Schriftliche Anfrage von Martin Götzl (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 25.08.2021:**

**Einführung von Tempo 30 in der Stadt, Beurteilung der Abweichung von der Verkehrsregelverordnung des Bundes, Absprachen mit den kantonalen Stellen und Stellungnahmen zu den Einwendungen des Regierungsrats sowie mögliche Auswirkungen auf die Rettungseinsätze und den öffentlichen Verkehr**

Von Martin Götzl (SVP) und Stephan Iten (SVP) ist am 25. August 2021 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am 14. Juli 2021 hat der Stadtrat in einer Medienmitteilung verlauten lassen, dass «auf den Strassen der Stadt Zürich weitgehend Tempo 30 eingeführt werden solle. Damit schützt er» angeblich «die Bevölkerung vor übermässigem Strassenlärm. Die Umsetzung erfolgt in Etappen. Negative Auswirkungen auf den für Zürich wichtigen öffentlichen Verkehr sollen abgefedert werden.» Weiter, so teilt der Stadtrat mit, werden «Niedrigere Geschwindigkeiten zu einem langsameren Verkehrsfluss führen».

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Laut Bundesgesetz (Verkehrsregel-Verordnung des Bundes, SR 741.11), lautet der Artikel 32: «die allgemeine Höchstgeschwindigkeit beträgt unter günstigen Strassen-, Verkehrs- und Sichtverhältnissen 50 km/h in Ortschaften.» Wie begründet der Stadtrat das geplante Tempo 30 in Anbetracht der Verkehrsregelverordnung, womit nun übergeordnetes Bundesrecht ignoriert wird?
2. Welche Absprachen haben mit den übergeordneten kantonalen Stellen (Volkswirtschaftsdirektion) stattgefunden, bevor der Stadtrat seine Entscheidung getroffen und kommuniziert hat? Wenn keine Absprachen stattgefunden haben, weshalb war dies nicht der Fall? Wie legitimiert der Stadtrat eine Entscheidung, welcher gegen übergeordnetes kantonales Recht verstösst?
3. Die für den Verkehr verantwortliche Regierungsrätin Carmen Walker Späh äusserte sich zum Vorhaben des Stadtrates Zürich im Tagesanzeiger folgendermassen: «Diese Massnahmen führen zu einer Verlangsamung des gesamten städtischen Verkehrs. Das wirkt sich gleich doppelt negativ aus. Erstens verlangsamt es Tram und Bus, was den ÖV teurer macht, weil es mehr Fahrzeuge, Personal, aber auch neue Abstellplätze und Depots braucht. Und noch wichtiger: Es macht den ÖV auch weniger attraktiv, weil die Reisezeiten verlängert werden. Die Stadt Zürich möchte nun, dass der ZVV die Kosten übernimmt. Der ZVV hat aber kein eigenes Vermögen, sondern sein jährliches Defizit wird vom Kanton und den Gemeinden finanziert. Das würde bedeuten, dass die Steuerzahler im gesamten Kanton die Mehrkosten tragen müssten. Das geht so nicht. Bemerkenswert ist: Tempo 30 soll in erster Linie das Auto treffen, doppelt bestraft wird aber der öffentliche Verkehr.» Welche Mehrkosten erwartet der Stadtrat für die Entschleunigung und Verlangsamung des Stadtzürcher ÖVs?
4. Ausserdem gibt RR Carmen Walker Späh zu bedenken, dass «ein flächendeckendes Tempo-30-Netz führt zur flächendeckenden Verteilung des Lärms.» Wir bitten hierzu um eine detaillierte Einschätzung des Stadtrates.
5. Flächendeckendes Tempo 30 würde sowohl den MIV wie auch den ÖV verlangsamen. Rettungsfahrzeuge sind jedoch auf einen fließenden Verkehr angewiesen, wollen sie möglichst rasch am Ort des Geschehens sein. Wir bitten hierzu um die detaillierte Auflistung der Einsätze der Feuerwehr sowie

denjenigen im Gesundheitswesen im Jahr 2018 mit den jeweiligen Fahrzeiten, bis man vor Ort im Einsatz war. Wir bitten hierzu um die damaligen Real-Fahrzeiten und in der Gegenüberstellung die voraussichtliche Fahrzeit bei schleichendem Verkehr mit Tempo 30.

6. Bei vielen Notfällen geht es um Sekunden und Minuten, welche über Tod oder Leben entscheiden. Sollte flächendeckend Tempo 30 eingeführt werden, werden in den Stosszeiten verschiedene Verkehrsadern noch mehr stocken. Allfällige Rettungseinsätze werden behindert und blockiert. Welche Massnahmen plant der Stadtrat, damit dies nicht geschieht? Wie geht der Stadtrat damit um, dass durch sein Vorhaben bei Rettungseinsätzen die erforderlichen kurzen Zeiten nicht mehr eingehalten werden können und folglich grosser Schaden an Menschen und Objekten entstehen kann? Wir bitten um eine detaillierte Begründung.
7. Der Stadtrat priorisiert bereits heute den ÖV massgeblich. Welche weiteren Priorisierungen sind für den ÖV künftig noch geplant? Weshalb wird und wurde die künftige Priorisierung nicht schon früher vollumfänglich ausgeschöpft? Welche Auswirkungen hat dies auf die anderen Verkehrsteilnehmer (bitte jeweils detailliert und separat aufgeführt: MIV, Velo, Fussgänger, etc.)?

Mitteilung an den Stadtrat

## K e n n t n i s s e n

**4285. 2020/111**  
**SK FD, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Dr. Pawel Silberring (SP) für den Rest der Amtsdauer 2020–2022**

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 23. August 2021):

Ivo Bieri (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

**4286. 2020/111**  
**SK FD, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Vera Ziswiler (SP) für den Rest der Amtsdauer 2020–2022**

Es wird mit Wirkung ab 25. August gewählt (Beschluss des Büros vom 23. August 2021):

Lisa Diggelmann (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählte

**4287. 2020/110**  
**SK PRD/SSD, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Sarah Breitenstein (SP) für den Rest der Amtsdauer 2020–2022**

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 23. August 2021):

Christina Horisberger (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählte

- 4288. 2020/115**  
**SK HBD/SE, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Cathrine Pauli (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2020–2022**

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 23. August 2021):

Flurin Capaul (FDP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

- 4289. 2020/115**  
**SK HBD/SE, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Andrea Leitner Verhoeven (AL) für den Rest der Amtsdauer 2020–2022**

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 23. August 2021):

Regula Fischer (AL)

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählte

- 4290. 2021/276**  
**Dringliche Schriftliche Anfrage von Natalie Eberle (AL), Selina Walgis (Grüne) und 29 Mitunterzeichnenden vom 16.06.2021:**  
**Nutzungskonflikt auf dem Hasenrein, Einbezug der Stadt und des Quartiers bei der Erarbeitung der Verfügung der kantonalen Fachstelle Lärmschutz und Kosten für eine sofortige Auflösung des Pachtvertrags mit dem Verein «Schützengesellschaft Züri 9» sowie Lärmemissionen im Umkreis der Schiessanlage Hasenrain**

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 737 vom 14. Juli 2021).

- 4291. 2021/80**  
**Schriftliche Anfrage von Markus Knauss (Grüne) und Simone Brander (SP) vom 03.03.2021:**  
**Lärmsanierung an der Quelle durch Einführung von Tempo 30, Schätzung der Kosten für die bisher nicht umgesetzte Lärmsanierung, Zeitverluste für den öffentlichen Verkehr an der Nord- und Ottenbergstrasse und mögliche Folgen für die Quartierbuslinie 38, Beurteilung der Strategie des ZVV sowie mögliche Kompensationen durch eine konsequentere ÖV-Bevorzugung**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 785 vom 15. Juli 2021).



- 4292. 2021/114**  
**Schriftliche Anfrage von Markus Knauss (Grüne) und Simone Brander (SP) vom 17.03.2021:**  
**Lärmsanierung durch Einführung von Tempo 30, effektiv gefahrene Geschwindigkeiten von Bus und Tram auf Strecken mit Lärmgrenzwertüberschreitungen und Verlustzeiten und Mehrkosten auf sanierten Abschnitten sowie Detailangaben zu den prognostizierten zusätzlichen Betriebs- und Investitionskosten der VBZ**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 784 vom 15. Juli 2021).

- 4293. 2021/174**  
**Schriftliche Anfrage von Urs Helfenstein (SP) und Përparim Avdili (FDP) vom 14.04.2021:**  
**Detaillierte Auswertung des Beitrags der ausländischen Steuerzahlenden an den Steuereinnahmen der Stadt**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 780 vom 14. Juli 2021).

- 4294. 2021/175**  
**Schriftliche Anfrage von Marcel Müller (FDP) und Severin Pflüger (FDP) vom 14.04.2021:**  
**Aktuelle Drogenpolitik, Haltung zum geltenden 4-Säulen-Prinzip, mögliche Anpassungen an der heutigen Drogenpolitik und Richtlinien für die Beurteilung straf-freier Kleinmengen sowie Umsetzung des Betäubungsmittelgesetzes bezüglich «Vorbereitung zum Konsum»**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 734 vom 14. Juli 2021).

- 4295. 2021/176**  
**Schriftliche Anfrage von Johann Widmer (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 14.04.2021:**  
**Betrieb des neuen «ZüriBOT» auf der Homepage der Stadt, Entwicklung der Personalkosten im Gesundheits- und Umweltschutzdepartement, Kosten und Beiträge im Zusammenhang mit der Energieberatung und dem «ZüriBOT» und Sicherstellung des Qualitätsmanagements der Beratungen sowie Beurteilung der Zielerreichung**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 699 vom 7. Juli 2021).

- 4296. 2021/212**  
**Schriftliche Anfrage von Markus Knauss (Grüne) und Markus Kunz (Grüne) vom 19.05.2021:**  
**Ausstellung der Sammlung Bührle im Erweiterungsbau des Kunsthouses, Hintergründe zur Vereinbarung zwischen der Stiftung und der Zürcher Kunstgesellschaft, zum Ausstellungskonzept und zum Wert der Sammlung sowie den Versicherungsmodalitäten**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 779 vom 14. Juli 2021).

**4297. 2020/525****Weisung vom 25.11.2020:****Amt für Städtebau, BZO-Teilrevision, Zonenplanänderung «Im Isengrind», Zürich-Affoltern, Kreis 11**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 26. Mai 2021 ist am 2. August 2021 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. September 2021.

**4298. 2020/584****Weisung vom 16.12.2020:****Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Leimbach, Quartier Leimbach, Ersatzneubau, Projektierungskredit**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 2. Juni 2021 ist am 9. August 2021 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. September 2021.

**4299. 2021/41****Weisung vom 03.02.2021:****Tiefbauamt, Neubau Fuss- und Veloverbindung von Kreis 4 und 5 über SBB-Gleise, Abschnitt Kohlendreieck bis Lettenviadukt, Ausgabenbewilligung**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 2. Juni 2021 ist am 9. August 2021 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 1. September 2021.

Nächste Sitzung: 1. September 2021, 17 Uhr.